

# hochdorf EXTERN



Das Mitteilungsblatt der Evang. Jugendhilfe Hochdorf

Ausgabe 13

September 2017

+++Aktuelles+++Wichtiges+++Interessantes+++Unterhaltsames+

## „Fair ist nicht schwer“ - High Village 2017

Zum dreizehnten Mal lädt die Evang. Jugendhilfe Hochdorf am 24. September anlässlich des Weltkindertags nach „High Village“ ein, dieses Mal unter der Schirmherrschaft von Remsecks OB Dirk Schönberger. Fairness in Spiel und Sport wird an diesem Sonntag großgeschrieben. Das Fest beginnt mit einem gemeinsamen Gottesdienst um 10:30 Uhr mit der Christuskirchengemeinde im Zelt. Danach gibt es an den Spielständen und in der Hüpfburg wieder jede Menge Spaß und Action für Kinder. Wieder dabei ist unser eigener Human-Table-Soccer, ein Riesentischkicker für Groß und Klein. Im Zelt auf der Showbühne werden kleine und große Kinder aus Remseck die Zuschauer begeistern. Unter anderem mit den Watomikids, der Grundschule und dem Kinderhaus Hochdorf, der Tanzwerkstatt Remseck, der Hobbybude und Sängerinnen der Wohngruppen. Ganz gespannt sind wir auf ein neues Spiel mit dem Namen Cornhole. Lassen Sie sich überraschen.



Ein Höhepunkt werden sicher die Karatekids vom VfB Neckarrems, allen voran Annick (Europameisterin) und Marie (Deutsche Meisterin), sein. Sie werden uns eine Auswahl an Übungen vorführen und erklären, was Karate mit „Fair sein“ zu tun hat. Zum Abschluss mit den Promis aus Remseck geht es dieses Mal um das oben erwähnte Spiel Cornhole. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Die Küche hat für jeden Geschmack etwas dabei. Kaffee und Kuchen bietet in bewährter Weise die Hobbybude an und die Inner Wheel Frauen aus Ludwigsburg werden wieder leckere Waffeln backen. Die Gäste bekommen die Möglichkeit, sich über die Arbeit und die Angebote der Jugendhilfe Hochdorf zu informieren z. B. mit einer Führung durch die Wohngruppe „Waldvögel“.

Wir freuen uns sehr auf Ihr Kommen!

## Tagesgruppe gewinnt beim Filmpreis „Goldene Gans“ 2017

Die Gewinner des kirchlichen Filmwettbewerbs „Goldene Gans“ sind im Juli im Stuttgarter Kino Metropole ausgezeichnet worden. Die mehr als 300 Gäste der Preisverleihung kamen aus ganz Baden-Württemberg und sahen 16 nominierte Kurzfilme auf der großen Kinoleinwand. In der Kategorie „Kinder bis 10 Jahre“ gewann unsere Tagesgruppe in Bietigheim mit ihrem Film „Mut zur Veränderung“. Der elfjährige Francesco hatte die Idee, ein Musikvideo einzureichen. Die Musik komponierte Betreuer Marco Seiffer, jedes Kind der Tagesgruppe rappte eine Strophe über sich und die eigenen Veränderungen. Für die Jury zählte v.a., dass die Kinder mitbestimmen konnten und dabei sehr ernsthafte und per-

sönliche Texte zum Thema Veränderung entstanden.

Der Preis im Wert von 300 Euro wurde von der Kindersendung „Hallo Benjamin!“ gestiftet. Damit werden jetzt Ausflüge finanziert und über das Angebot des Medienhauses, eine Filmausrüstung auszuleihen, wird auch schon diskutiert. Wir freuen uns mit allen Kindern und Mitarbeitenden, die bei dieser kreativen Aktion mitgewirkt haben, über diesen tollen Erfolg. Der Preisträgerfilm ist zu sehen unter <http://www.goldene-gans-filmpreis.de/wettbewerbs-rueckblick/rueckblick-2017>

HALLO liebe Freunde und Förderer der Evang. Jugendhilfe Hochdorf!

Die heutige Jugendhilfe Hochdorf, wie Sie sie kennen, ist geprägt von ihren vielfältigen Hilfsangeboten für Kinder und Familien mit fachlich hohem Anspruch. Das dies nicht immer so war, ist in unserer Dokumentation zum Kinderheim 1945—1975 nachzulesen (siehe Rückseite).

Mit diesen und anderen aktuellen Ereignissen grüßen wir herzlich aus Hochdorf

Claudia Obele  
Andreas Walker

Themen in dieser Ausgabe:

- HIGH VILLAGE 2017
- GOLDENE GANS FILMPREIS
- DOKUMENTATION
- MITGLIEDERVERSAMMLUNG
- SCHULPROJEKT HOCHDORF



## „...denn es ist ja unmöglich, Kinder allein zu lassen.“

Ende August erschien unsere Dokumentation zur Geschichte des Kinderheims Hochdorf 1944 – 1975. Das Buch gibt vielfältige Einblicke in das Alltagsleben der damaligen Zeit. Es wirft manchen Schatten auf unsere Geschichte, bringt aber Licht in das bisher nur in kleinen Ausschnitten bekannte Dunkel dieser Jahre.

Zwischen 1949 und 1975 waren in Deutschland fast 800 000 Kinder und Jugendliche in Erziehungsanstalten untergebracht. Wie die Enthüllungen der letzten Jahre zeigen, verstießen dabei etliche Heime gegen geltendes Recht und jegliche Menschenwürde. Doch auch jenseits dieser Extreme war das Leben im

Heim für viele Kinder ein einschneidendes Erlebnis. Unter den Folgen leiden viele ehemalige Heimkinder bis heute. Beruhend auf bisher nur wenig beachtetem Quellenmaterial, beleuchtet die Dokumentation die Heimerziehungspraxis jener Jahre aus einer neuen Perspektive. Den Kern der Untersuchung bildet die Geschichte der heutigen Evang. Jugendhilfe Hochdorf.

Facettenreich schildert der Historiker Bastian Loibl die wechselhaften und ereignisreichen Jahrzehnte des Kinderheims Hochdorf seit seiner Gründung in den letzten Tagen des Zweiten Welt-

krieges. Dabei geht es jedoch nur selten darum, die Geschichte einer Institution zu erzählen. Vielmehr werden die vielfältigen Auswirkungen einer nationalen Erziehungspraxis auf den Alltag und das Schicksal dieser Kinder rekonstruiert und damit das Leben der Bewohnerinnen und Bewohner des Kinderheims Hochdorf eindrücklich erlebbar. Interessierte können das Buch bei uns kostenfrei bestellen.



## Mitglieder des Trägervereins machen Exkursion nach Sachsenheim



Die Sommer-Mitgliederversammlung unseres Trägervereins wird traditionell immer dazu genutzt, den Mitgliedern Einblick in die ganz praktische fachliche Arbeit

mit den Kindern und Jugendlichen und ihren Eltern zu geben. Dieses Mal stellten wir die Arbeit unserer Sozialen Grup-

penarbeit und Flexiblen Hilfen Sachsenheim in den Mittelpunkt. Dazu trafen sich alle Mitglieder in den Räumen unserer SGA in der Bahnhofstraße Sachsenheim und wurden dort vom Team und der zuständigen Fachleiterin, Frau Kocher, in die konzeptionellen Hintergründe, den pädagogischen Alltag, die Gruppenangebote für die Kinder und die Elternarbeit eingeführt. Daraus entwickelte sich ein angeregtes Gespräch mit den Mitgliedern, die viele interessierte Fragen stellten und angeregt mitdiskutierten. Die Mitgliederversammlung fand anschlie-

ßend ihren gemütlichen Ausklang im Restaurant „Holderbüschle“.

Falls Sie als Leser/in dieses hochdorf EXTERN weitergehendes Interesse an unserer Arbeit haben und uns durch Ihre Mitgliedschaft unterstützen möchten, würden wir uns sehr freuen. Unsere Vereinsatzung sieht vor, dass Sie in einer der zweimal im Jahr stattfindenden Mitgliederversammlungen zugewählt werden können. Die nächste Mitgliederversammlung ist am Mittwoch, 29. November. Unser Verein umfasst zurzeit 16 Mitglieder, wovon 5 Personen dem Aufsichtsrat angehören.

## „Gemeinsam ist cool!“ hilft weiter

„Der Umgang der Kinder miteinander an der Grundschule Hochdorf hat sich spürbar verbessert“, war das Fazit von Schulleiterin Kristin Kube-Kurz bei der Vorstellung des Projekts „Gemeinsam ist cool“ beim Pressetermin Ende Juni in der Grundschule Hochdorf. Seit März dieses Jahres arbeiteten zwei Mitarbeiterinnen der Evang. Jugendhilfe Hochdorf in Kooperation mit zwei Lehrerinnen einmal in der Woche mit den Kindern der Klassen 2 und 3 an deren Sozialkompetenz und Empathiefähigkeit. Immer wieder kam es davor zu Streitigkeiten und Ausgrenzung, bis die Schulleiterin einen Hilferuf in Richtung Evang. Jugendhilfe Hochdorf

sendete. Durch die Erfahrung, welche die Evang. Jugendhilfe Hochdorf auf diesem Gebiet bereits gesammelt hatte, konnte kurzfristig eine Lösung für das Schulhalbjahr gefunden werden. Alle zwei Wochen gingen die Pädagoginnen für zwei Stunden in die Klassen. Nach einem Einstieg beispielsweise mit einer Entspannungsübung, lernten die Kinder ihre Gefühle zu beschreiben und was Gefühle wie Wut oder Angst auslösen. Damit lernten sie sich besser kennen und verstehen. Gemeinsam wurden Umgangsregeln vereinbart, z.B. anderen nicht ins Wort zu fallen oder Konflikte mit Worten zu lösen. Hier half das Modell der Frie-

densbrücke. Die Kinder stellten sich dabei Fragen: wie kam es zum Konflikt, was erwarte ich vom anderen und was vereinbaren wir zur Lösung des Konflikts?



Dank der finanziellen Unterstützung mehrerer Förderer konnte das Projekt durchgeführt werden. Momentan finden Gespräche zwischen der Schulleitung und dem Fachbereich Bildung, Familie und Kultur der Stadt Remseck statt, denn die Kinder, Eltern und Lehrerinnen wünschen sich eine Fortsetzung des Projekts sehr.